

Dispensationalismus / Bundestheologie

Eine Sammlung von Artikeln

© SoundWords, online seit: 01.01.2001, aktualisiert: 01.02.2023

© SoundWords 2000–2023. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind nicht gestattet. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Diese Überschrift lässt vielleicht an kalte Dogmatik bzw. reine Theologie denken. Doch wir möchten den Leser dazu ermuntern, sich einmal mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Es geht durchaus nicht um reine Theologie, sondern um das zentrale Wesen des Christentums: Was unterscheidet die Zeit, in der wir leben, was das Handeln Gottes mit seinem Volk angeht, von vorherigen Zeiten, und welche Auswirkungen hat das auf unser Leben?

Es ist von großer Bedeutung, ob wir nun glauben, dass wir eine irdische oder eine himmlische Verheißung haben. Die eine richtet unser Auge auf die sichtbaren Dinge und die andere auf die Dinge, die droben sind, wo der Christus ist. Hat Christus nun mit seiner Brautgemeinde einen Bund geschlossen oder ist das Verhältnis von Braut und Bräutigam etwas ganz anderes Verhältnis als ein Bundesverhältnis?

Unseren Blick für die Dinge, die in dieser Welt passieren, wird auch durch die Antwort auf die Frage geprägt: Hat Israel als Volk auf dieser Erde eine Zukunft oder gibt es nur ein geistliches Israel, das von Gott noch anerkannt ist und das heute in der Kirche aufgegangen ist? Wenn die prophetischen Schriften gar nicht buchstäblich in Erfüllung gehen, müssen wir uns dann nicht fragen: Worauf kann ich mich eigentlich noch verlassen, wenn Gott spricht? Wird es für mein Leben nicht einen fundamentalen Unterschied bedeuten, ob ich erwarte, dass unser Herr heute kommen kann, als wenn ich der festen Überzeugung bin, dass vor seinem Kommen erst noch dies und das geschehen muss, was vielleicht erst in vielen Generationen eintreten wird? Meine Überzeugung, ob Christen eine Berufung für die Erde oder für den Himmel haben, wird Auswirkungen auf mein Verhältnis zur Politik und mein Gemeindeverständnis haben. Man sieht also, dass diese Fragen ganz existentiell für unser Christenleben sind.

Auch wenn der Titel es vielleicht vermuten lässt, so geht es uns hier jedoch überhaupt nicht darum, irgendeinen „Ismus“ zu verteidigen. Dann wäre es egal, ob man dann nur ein bisschen links oder ein bisschen rechts davon abweicht; dann kommt es nicht so darauf an. Aber wenn es darum geht, die Lehre des Paulus (2Tim 3,10) festzuhalten – und wir sind davon überzeugt, dass es gerade bei diesem Thema genau darum geht –, dann ist das etwas anderes. Dann kann man auch nicht mehr die unterschiedlichen Meinungen in einen Topf werfen und einen gewissen Konsens vermitteln; dann geht es nicht mehr darum, dass Christen ihre theologische Begriffswelt erweitert bekommen. Dann geht es nicht in erster Linie darum, dass sie wissen, wie es mit den Christen und mit Israel weitergeht, so interessant das auch sein mag, sondern dann geht es darum, dass sie die himmlische Berufung als Wesen des Christentums erkennen und dass dies eine praktische Auswirkung auf ihr Leben haben sollte.

Für uns ist dieses Thema daher nicht ein Kapitel in einem Lehrbuch über Dogmatik des Christentums, sondern es hängt wesentlich mit vielen anderen Fragen unseres Christseins zusammen: Nicht nur Fragen der Zukunft, sondern unsere Hoffnung, das Evangelium der Herrlichkeit des Christus und die Wahrheit der Gemeinde stehen wesentlich damit in Verbindung.

Zwei Vorwürfen möchten wir vorab entgegentreten:

1. Wir predigen keine zwei Heilswege, einen für die Gläubigen in der heutigen Zeit und einen (der ein anderer ist als das Heil, das Christus und die Apostel predigten) für Israel und die Völker nach der Entrückung der Gemeinde oder die Gläubigen im Alten Testament. Die Schrift lehrt deutlich nur *einen* Weg zum Heil. Es gibt nur das *eine* Heil, das Christus durch sein Werk am Kreuz vollbracht hat, und *einen* Weg zum Heil, nämlich Glauben an Gott. Aber zwei Dinge dürfen wir auch nicht vergessen:

1. Bei der Beziehung zwischen Gott und dem erlösten Menschen geht es nicht nur um neues Leben und Vergebung der Sünden.
2. Es ist völlig aus der Luft gegriffen, wenn man meint, es könne nur *eine* Kategorie von Erlösten geben, weil es nur *ein* Heil gibt. Alle Gläubigen aller Zeiten sind erlöst durch dasselbe Blut Christi und haben neues Leben und Vergebung der Sünden; aber diese Erlösung ist nur die *Grundlage* ihrer Beziehung zu Gott. Die *Beziehung selbst* kann ganz unterschiedlich sein. Die Beziehung (die Stellung, die Berufung, die Segnungen), die sich auf die Grundlage der Erlösung aufbaut, kann bei der einen Familie Gottes völlig anders sein als bei einer anderen. So sind wir der Überzeugung, dass die Beziehung der Gemeinde vollkommen anders ist als die der Gläubigen aus Israel und den Völkern vor Apostelgeschichte 2 und nach der Entrückung der Gemeinde. Und Christus hat unseres Erachtens während des Tausendjährigen Reiches eine ganz andere Beziehung zu seiner himmlischen Braut, der Gemeinde, als zu seinen „Brüdern“, dem Überrest Israels, und zu seinen Untertanen, den Völkern. Dies tut aber der Tatsache überhaupt keinen Abbruch, dass alle diese Gruppen von Gläubigen ihre jeweils verschiedene Stellung, Berufung und Segnungen demselben Werk am Kreuz zu verdanken haben.

Das Werk Christi ist dasselbe; aber es gibt keinen Grund, anzunehmen, dass die volle *Auswirkung dieses Werkes* für alle Gläubigen aller Zeiten genau dieselbe sein muss. Wir sind der Überzeugung, dass jeder, der das behauptet, Gottes Souveränität und die Schrift schmälert.

2. Auch auf einen zweiten Einwand möchten wir noch kurz zu sprechen kommen: „Das ist alles viel zu kompliziert geschrieben, das geht alles auch viel einfacher.“ Selbstverständlich kann man eine Sichtweise – auch die dispensationalistische Sichtweise – sehr viel einfacher darstellen. Doch was ist mit solchen, die nicht mit Behauptungen zufrieden sind, sondern echte Begründungen suchen? Einfache Artikel, die nur bestimmte Behauptungen aufstellen oder von bestimmten Lehrmeinungen als Tatsache ausgehen, kennen wir zur Genüge. Diese Artikel würden aber niemals solche zufriedenstellen können, die die Bundestheologie vertreten oder die dispensationalistische Wahrheit ablehnen.

Artikel zu folgenden Bibelstellen im Neuen Testament		
Matthäus 24	Römer 10	Hebräer 3
Matthäus 25	Römer 11	Hebräer 8

Dispensationalismus / Bundestheologie

Eine Sammlung von Artikeln

Johannes 10	Epheser 2	Hebräer 9
Apostelgeschichte 2	Epheser 3	Hebräer 10
Apostelgeschichte 15	Galater 3	Offenbarung 3
Römer 2	Galater 6	Offenbarung 6
Römer 3	1. Thessalonicher 4	Offenbarung 7
Römer 9	2. Thessalonicher 2	Offenbarung 19

Artikel zu folgenden Bibelstellen im Alten Testament

5. Mose 28–30	Daniel 9	Hesekiel 39
Jesaja 11	Daniel 12	Hesekiel 40–48
Jeremia 30	Hesekiel 34	Sacharja 12
Jeremia 31	Hesekiel 36	Sacharja 13
Hosea 2	Hesekiel 37	Sacharja 14
Hosea 3	Hesekiel 38	
Hosea 6		

Artikel zu folgenden Stichworten

Geheimnis	Bund, der Neue	Kontinuität
Ölbaum	Israel Gottes	Drangsal, die große
Mitbürger, Miterben, Miteinverlebte	Wahrer Jude	Entrückung
Himmlische Berufung	Daniels 70 Jahrwochen	Aaronitisches Priestertum im Tausendjährigen Reich
Tausendjähriges Reich / Millennium	Einschaltung / Einschub	

Dispensationalismus – Standpunkte	Bundestheologie – Standpunkte
1) Die himmlische Berufung	
2) Der Neue Bund ist zukünftig	2) Der Neue Bund besteht bereits mit der Gemeinde
3) Der Ölbaum: Linie der Verheißung	3) Der Ölbaum ist der Leib bzw. das eine Volk

Dispensationalismus / Bundestheologie

Eine Sammlung von Artikeln

4) Der Israel Gottes: der Überrest in Israel	4) Der Israel Gottes: das eine Volk Gottes
5) Buchstäbliche Erfüllung der Prophetie - Beispiele	5) Übertragene Erfüllung der Prophetie - Beispiele
6) Israel hat eine Zukunft	6) Israel ist in der Kirche aufgegangen
7) Einschaltung in den Regierungswegen Gottes	7) Kontinuität in den Regierungswegen Gottes
8) Die große Drangsal: vorher entrückt	8) Die große Drangsal: schon Geschichte oder für die Gemeinde?
Wir haben bei diesen Punkten natürlich etwas pauschaliert; sowohl beim Dispensationalismus wie bei der Bundestheologie gibt es die unterschiedlichsten Facetten.	

Zu allen acht Punkten haben wir folgende Artikel veröffentlicht:

Thema	Links / Artikel
1) Die himmlische Berufung	<ul style="list-style-type: none"> ● Ein himmlischer Christus, deswegen eine himmlische Gemeinde (W.J. Hocking) ● Die himmlische Berufung (W. Kelly) ● Der lehrmäßige Unterschied zwischen einem himmlischen Gläubigen und einem Gläubigen des Tausendjährigen Reiches (J.B. Stoney) ● Welche Stadt erwartete Abraham? (W. Kelly) ● Der Reichtum Israels (Ch. Briem) ● Genießt du die typisch christlichen Segnungen? (Ch. Briem)
2) Der neue Bund / Tausendj. Reich / Millennium	<ul style="list-style-type: none"> ● Was ist mit dem neuen Bund gemeint? (W.J. Ouweneel) ● Wird es im Tausendjährigen Reich ein aaronitisches Priestertum geben? (R.A. Huebner) ● Buchstäbliche Opfer im Tausendjährigen Reich? (D. Schürmann) ● Wird das Tausendjährige Reich ein Rückschritt sein? (R.A. Huebner) ● Der gläubige Mensch im Tausendjährigen Reich (J.N. Darby)
3) Der Ölbaum: Linie der Verheißung oder Leib Christi?	<ul style="list-style-type: none"> ● Repräsentiert der Ölbaum den Leib Christi? (D. Schürmann) ● Die Bedeutung des edlen Ölbaumes (Ch. Briem) ● Sind die Nationen in Israel „einverleibt“? (W.J. Ouweneel) ● Ist die „Wurzel“ in Römer 11,16 Christus? (S. Isenberg)
4) Israel Gottes: Überrest oder das eine Volk Gottes aller Zeitalter	<ul style="list-style-type: none"> ● Der wahre Jude und der Israel Gottes (D. Schürmann) ● Sind die Nationen in Israel „einverleibt“? (W.J. Ouweneel) ● Ist Israel doch in der Kirche aufgegangen? (W.J. Ouweneel) ● Unterschiede zwischen Israel und der Gemeinde (1) (Botschafter) ● Belehrungen des Paulus über die Natur der Versammlung (4)

<p>5) Beispiele für die Frage, ob Prophetie wörtlich oder übertragen verstanden werden muss</p>	<p>(Botschafter)</p> <p>Artikelserie von W.J.Ouweneel</p> <ul style="list-style-type: none">● (1) Dispensationalistische oder bundestheologische Sicht? – Wörtlich oder übertragen?● (2) Dispensationalistische oder bundestheologische Sicht? – 5. Mose 28–30● (3) Dispensationalistische oder bundestheologische Sicht? – Jesaja 11● (4) Dispensationalistische oder bundestheologische Sicht? – Hesekiel 34–39● (5) Dispensationalistische oder bundestheologische Sicht? – Jeremia 30–31● (6) Dispensationalistische oder bundestheologische Sicht? – Sacharja 12–14● (7) Dispensationalistische oder bundestheologische Sicht? – Hosea <ul style="list-style-type: none">● Ist Israel doch in der Kirche aufgegangen? (W.J. Ouweneel)● Was ist das von den Zeitaltern her verborgene Geheimnis? (2) (Botschafter)● Warum Paulus den Propheten Hosea zitiert (R.J. Reid)● Buchstäbliche Opfer im Tausendjährigen Reich? (D. Schürmann)● Grundsätze prophetischer Auslegung (D. Schürmann)
<p>6) Hat Israel eine Zukunft oder ist sie in der Kirche aufgegangen?</p>	<ul style="list-style-type: none">● Gibt es für Israel noch eine Zukunft? (W. Mücher)● Sind die Nationen in Israel „einverleibt“? (W.J. Ouweneel)
<p>7) Einschaltung oder Kontinuität?</p>	<ul style="list-style-type: none">● Die irdische Einschaltung (W. Kelly)● Der sechsfache Segen nach Abschluss der 70. Jahrwoche (R.A. Huebner)● Die Einschaltung in Matthäus 10,23 (W. Kelly)● Das Geheimnis des Christus (H.P. Medema)● Was ist „das Geheimnis“? (N. Anderson)● Was ist das Geheimnis? (F.W. Grant)● Ist Israel doch in der Kirche aufgegangen? (W.J. Ouweneel)● Gibt es eine Kontinuität in den Wegen Gottes mit den Menschen? (SoundWords)● Unterschiede zwischen Israel und der Gemeinde (1) (Botschafter)● Die Versammlung tritt zum ersten Mal in Erscheinung (3) (Botschafter)● Gibt es im Alten Testament Raum für eine „himmlische Einschaltung“? (R.A. Huebner) <p>Besonders möchten wir noch auf nachfolgende Graphik hinweisen,</p>

die den zeitlichen Ablauf des unterschiedlichen Handelns Gottes aufzeigt und die auch deutlich macht, dass es nicht einfach um eine Sieben-Haushaltungen-Lehre geht, sondern dass es Phasen gibt, in denen Gott wie in einer zeitlichen Einschaltung andere Wege mit den Seinen verfolgt.

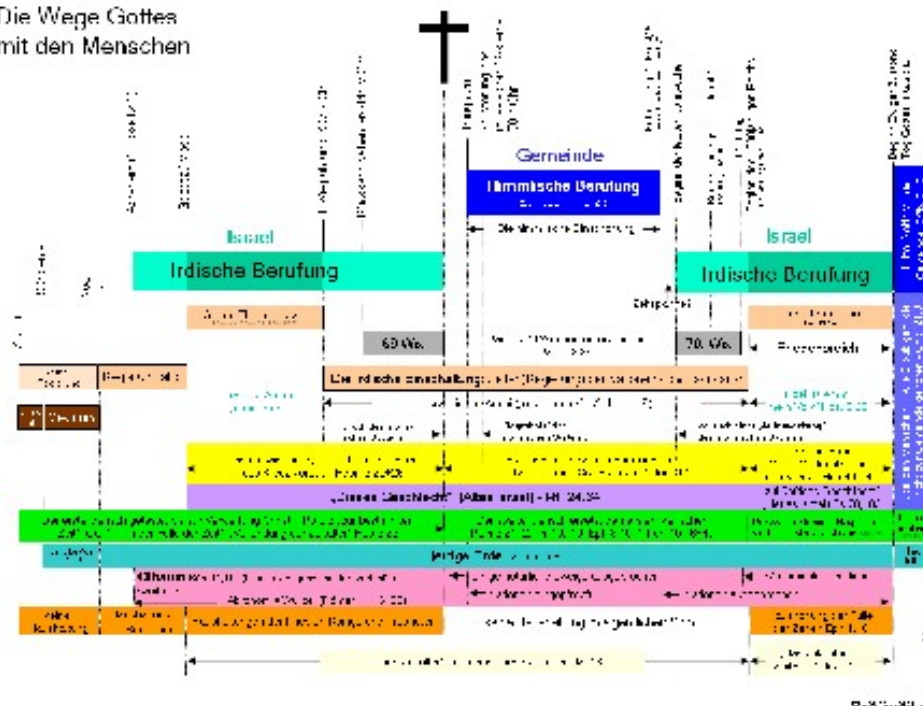
Dabei bitten wir das Augenmerk besonders auf folgende drei Punkte zu richten:

1. die Bedeutung des Kreuzes als Wendepunkt
2. die irdische Einschaltung
3. die himmlische Einschaltung.

Grundlage dieser Graphik ist eine Graphik aus dem Buch [Dispensational Truth](#), Band 1, von R.A. Huebner, das wir allen Interessierten, die Englisch verstehen, dringend zum Lesen empfehlen möchten.

[Klick aufs Bild]

Die Wege Gottes mit den Menschen



8) Die große Drangsal / Abschluss der 70. Jahrwoche

- [Der sechsfache Segen nach Abschluss der 70. Jahrwoche \(R.A. Huebner\)](#)
- [Welche Heiligen werden in der Drangsal sein? \(J.N. Darby\)](#)
- [Welche Gläubigen gehen durch die große Drangsal? \(A. Remmers\)](#)
- [Entrückung erst nach der Drangsal? \(E.C. Hadley\)](#)
- [14 Gründe für die Entrückung der Gläubigen vor der Drangsal \(W. Lickley\)](#)
- [Wird die Welt die Posaune bei der Entrückung hören? \(W.J. ...\)](#)

[Hocking](#))

● [Was ist das von den Zeitaltern her verborgene Geheimnis? \(2\) \(Botschafter\)](#)

● [Die Gemeinde wird nicht durch die große Drangsal gehen \(S.B. Anstey\)](#)

[Alle Artikel zum Thema „Entrückung“](#)